

Alfred Baden

Personal

[Franz Badert]

[1993]

QUEEN'S UNIVERSITY ARCHIVES	
LOCATOR	2291.16
BOX	1
FILE	



THE AMBASSADOR OF AUSTRIA

CORDIALLY INVITES YOU TO
AN ARTIST RECEPTION FOR

FRANZ BADER

ON THE OCCASION OF THE OPENING
OF THE EXHIBIT

FRANZ BADER: PHOTOGRAPHIC RETROSPECTIVE

ON MONDAY, MARCH 15, 1993
6:00 TO 8:00 PM

AT THE EMBASSY OF AUSTRIA
3524 INTERNATIONAL COURT, N.W.
WASHINGTON, D.C. 20008

ACCEPTANCES ONLY 703-457-3448 MRS. FRANZEN

WITH THE SUPPORT OF THE AUSTRIAN CULTURAL INSTITUTE NEW YORK



Der Fotograf Franz Bader

Zur Ausstellung in der Österreichischen Botschaft bis 14. April 1993

WASHINGTON - Die frühesten Bilder, mit denen Franz Bader in Amerika Berühmtheit erlangte, waren Aufnahmen vom ersten nächtlichen Abschub einer Mondrakete. Auf diesen Bildern war zwar weder die eigentliche Rakete, noch der Mond zu sehen, aber die ganze Dramatik dieses bedeutenden Ereignisses menschlicher Forschungsanstrengungen war so packend dargestellt, daß die Bilderserie nach wie vor zu den klassischen Bilddokumenten des Air and Space Museums gehört.

Heute sind in der österreichischen Botschaft etwa 50 Bilder Franz Baders ausgestellt, die er selbst aus den vielen hunderten von Aufnahmen in seinem Archiv selektiert hat - gewiß keine einfache Aufgabe. Würde dieser Raum dreifach so groß sein, hätte es gar keine Mühe bereitet, auch dreimal so viele Bilder der gleichen brillanten Qualität und Ausdrucksstärke zu präsentieren.

Was ist es, das die Fotografien Franz Baders so reizvoll und intellektuell anregend macht?

Es ist nicht ganz leicht, ihnen analytisch näherzukommen und Gemeinsames, Charakteristisches in ihnen zu finden.

Trotzdem gibt es Leitlinien des Künstlers, die man, über die Vielfalt der Motive hinweg, erkennen und zum Teil auch zu entschlüsseln vermag.

Franz Bader öffnet für uns ein Fenster in eine Welt der Ornamente, die rund um uns von der Natur dargeboten werden - Ornamente des Lichtes, der Schatten und Reflexe, der Wellen, Fasern und Steine.

Lichtbalken, die durch eine Bretterwand in einen Verschlag sickern, werden vor seiner Linse in einem intuitiv erfaßten Bildausschnitt zu einem verwirrenden, endlosen Labyrinth, das dem Betrachter wie ein Fantasiebild Cornelius Eschers rätselhaft den Zutritt zu verwehren scheint.

Asphaltbrocken im Hof einer Baustoffhandlung verwandeln sich in ein glitzerndes Spiel des Lichtes auf den gewölbten Bruchstellen und Kanten.

Ein Stück alter Stacheldrahtzaun wird zu einer geometrischen Barriere vor einem Teich, der ein paar Grasfasern am Zaun mit einem Lichtfleck auf der grünen Oberfläche ein zartes Gegengewicht bietet.

Schatten und Reflexe - das Spiel des Hellen auf dunklen Flächen - Licht als Netzwerk, das Stücke der Natur zusammenhält. Es fällt auf, wie diese Effekte in den Bildern von Franz Bader gegenüber Farbkontrasten dominieren - es sind stille Bilder.

Unser Freund Franz ist ein Mann, der nach dem Dialog mit anderen Menschen beinahe süchtig ist, der am liebsten immer von vielen Leuten umgeben sein möchte - man sieht aber fast nie Menschen in seinen Bildern - und er macht nie Portraits. Ganz anders in seiner privaten Kunstsammlung: Das Gesicht von Roults Clown ... die bedrückten und bedrängten Menschen in den Graphiken von Milton ... Augen in einem Frauengesicht von Picasso ... Ein

Kontrapunkt in seinem Bildverständnis...? Zwei Türen zur Seele Franz Baders?

Franz Bader - 1903 in Wien geboren, seit 1939 in Washington - ist ein rastloser Mensch und immer wieder passiert es ihm, daß seine Pläne seinem Körper davonlaufen - besonders in den letzten Jahren merkt er das und leidet darunter, nicht mehr überall gleichzeitig sein zu können.

Seine Bilder zeigen aber wenig Bewegtes, keine "Action". Meist sind es Motive der stillen Betrachtung, und er ist eher geneigt, den Fotos den Reiz einer während der Aufnahme



FRANZ BADER

Journal-Foto aus den 80er Jahren.

etwas bewegten Kamera zu verleihen und sie so etwas zu abstrahieren als die Geschwindigkeit eines Objektes als graphischen Effekt darzustellen.

Franz Bader liebt das Meer und die Küsten und die subtilen Spuren der Gezeiten im Sand. Wellen, Brandung, Strandgut sind eines der wenigen Motive, die er immer wieder festgehalten hat, wenn er mit seiner Kamera unterwegs war. "Seine Kamera" sollte ganz wörtlich genommen werden, weil er stets ein und denselben Apparat verwendet, seit er sich dieser Kunstrichtung zuwandte. Bei einer früheren Vernissage hat er das auch einmal erläutert:

"... seit zwölf Jahren mache ich Bilder, wie sie hier ausgestellt sind. Ich bin kein Berufsfotograf... ich habe keine technischen Kenntnisse, verwende keine Vorsatzlinsen..."

Die Fotoindustrie wird über so ein Statement vermutlich nicht sehr erfreut sein. Uns aber hat, glaube ich, Franz Bader mit diesen Worten das Geheimnis verraten, wie man großartige Bilder machen kann - aber natürlich nur, wenn man ebenso genial ans Werk geht wie er selbst.

Noch ein Motiv kehrt immer wieder in Baders Fotos: Eingrenzungen, Undurchdringliches: Mauern, alt und verfallend, aber trotzdem ausperrend, Zäune, Gitter, Wände ... erst

seit ein paar Jahren sieht man eine dritte Dimension der Tiefe, des Darüberhinausreichenden in seinen Bildern von Bauwerken. Die vor wenigen Wochen erst entstandene Aufnahme der Key-Bridge zeigt das und in besonderer, symbolischer Weise sein Bild von einem Kleinen Vogel, der sich über die Wände einer griechischen Kirche hinausschwingt und höher und höher steigt, in ein Firmament ohne Mauern und Zäune und Gitter... CL

Kirchliche Nachrichten

Die Vereinigte Kirche teilt mit:

Wir möchten Sie herzlich einladen zu unseren deutschen, evangelischen Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Vereinigten Kirche, Ecke 20. und G Straße, Washington, D.C., Tel. 202-331-1495.

Karfreitag, 9. April, 12 Uhr mittags: Gottesdienst mit Pastor Jung. Anschließend um 13 Uhr Gottesdienst in englischer Sprache mit Pastorin Diana Ley.

Ostersonntag, 11. April, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls mit Pastor Jung. Anschließend Kaffeestunde im Gemeindesaal.

Freitagabend bis Sonntagmittag, 16. bis 18. April: Gemeindefreizeit im West River Retreat Center am Ufer der Chesapeake Bay in der Nähe von Churchton, Md. Pastor Stephen Arpee von der Church Without Walls wird eine Bibelarbeit leiten über den Gottesbund mit den Menschen. Am Samstagabend wird Organist Dr. Stephen Ackert ein Musikprogramm gestalten. Es wird aber auch genügend Zeit der Muße und für geselliges Beisammensein bleiben. Bitte, melden Sie sich möglichst bald, aber spätestens bis zum 11. April im Kirchenbüro an. Wegen der Gemeindefreizeit findet am 18. April (einem dritten Sonntag im Monat) ausnahmsweise kein deutscher Gottesdienst statt.

Sonntag, 2. Mai, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Jung. Anschließend Kaffeestunde im Gemeindesaal.

Donnerstag, 6. Mai, 19 Uhr: Potluck Dinner im alten Pfarrhaus neben der Kirche.

Außerdem in englischer Sprache jeden Sonntag um 9.30 Uhr christliche Unterweisung für alle Altersgruppen und um 11 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Diana Ley. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Die Deutschsprachige Katholische Gemeinde Washington, D.C. teilt mit:

Sie sind alle herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen, die alle, falls nicht anders angegeben, im Center for Family Development (CFD), 7007 Bradley Blvd., Bethesda, Md. (Tel. 301-365-0612), stattfinden. Die übrigen Veranstaltungen finden im Pfarrhaus, 6330 Linway Terrace, McLean, Va. 22101 (Tel. 703-356-4473) statt.

Gründonnerstag, 8. April, 19 Uhr: Abendmahlsmesse mit Prälat Mappes. Nach der Eucharistiefeier Übertragung des Allerheiligsten. Stille Anbetung.

Karfreitag, 9. April, 11 Uhr im Pfarrhaus: Wir beten den Kreuzweg (Prälat Mappes). **19 Uhr im CFD:** Feier vom Leiden und Sterben des Herrn (Prälat Mappes). Lesung der Passion - Große Fürbitten - Kreuzverehrung - Kommunionfeier.

Karsamstag, 10. April, 19 Uhr: Feier der Osternacht (Prälat Mappes): Lichtfeier - Wortgottesdienst - Segnung des Wassers - Eucharistiefeier.

Ostersonntag, 11. April, 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Prälat Mappes.

Osternmontag, 12. April, 19 Uhr: Eucharistiefeier im Pfarrhaus mit Prälat Mappes.

Sonntag, 18. April, 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Kaplan Magro.

Sonntag, 25. April, 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Prälat Mappes.

Donnerstag, 29. April, 20 Uhr: Ökumenischer Gesprächskreis im Pfarrhaus.

Samstag, 1. Mai (Fest des hl. Josef des Arbeiters), 19 Uhr: Eucharistiefeier im Pfarrhaus mit Prälat Mappes.

Sonntag, 2. Mai, 10 Uhr: Meßfeier mit Prälat Mappes. Türkollekte für das neue Hilfswerk der deutschen Katholiken RENOVABIS.

Mittwoch, 5. Mai, 20 Uhr: Liturgiekreis im Pfarrhaus.

Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr: Feier der Pentekosten im Pfarrhaus.



DIE HEILIGGEISTKIRCHE in Heidelberg wird bis 1995 umfassend saniert. Turm und Westportal des gotischen Bauwerks sind bereits eingerüstet. Die Fassade der bedeutendsten evangelischen Kirche in Baden ist so stark zerstört, daß sich an einigen Stellen Sandsteinbrocken lösten. Die Kosten der Restaurierung werden auf acht Millionen Mark veranschlagt. Einen kleinen Teil davon tragen Bund und Land.

Albert Drach erhält Grillparzer-Preis 1993

WIEN (dpa) - Der österreichische Schriftsteller Albert Drach (90) erhält den mit 30.000 Mark dotierten Grillparzer-Preis 1993 der Stiftung F.V.S. zu Hamburg.

Das bestätigte das Rektorat der Universität Wien, das den Preis dem Geehrten überreichen wird. Drach ist nach Peter Handke (1991) und Hans Lebert (1992) der dritte Schriftsteller, der die Auszeichnung erhält. Sein Werk umfaßt Romane, Erzählungen ebenso wie Dramen und Lyrik.

Drach, 1902 in Wien geboren, war bis zu seiner Emigration 1938 Rechtsanwalt und verteidigte seine Klienten gegen die Nationalsozialisten. Über Jugoslawien floh der Sohn eines jüdischen Vaters schließlich nach Südf frankreich. In der Kriegszeit war er Dolmetscher und schloß sich der Widerstandsbewegung an. 1947 kehrte Drach nach Österreich zurück.

Vorlesung oft nur ein Teilzeitjob

Hannover (dpa) - Für 14 Prozent der Studierenden an deutschen Hochschulen sind Vorlesungen und Seminare nur Teilzeitbeschäftigungen. Nach einer kürzlich in Hannover veröffentlichten Umfrage des Hochschul-Informations-System (HIS) haben sich fünf Prozent der Studenten weniger als 25 Stunden pro Woche mit ihrem Studium beschäftigt, weil sie mindestens 15 Stunden arbeiteten.

WORK VISAS

Permanent Resident Status ("Green Card")

Immigration attorney who specializes in German clients. Excellent German and American references, both corporate and private. No charge for initial consultation.

KENNETH RINZLER

Attorney at Law

3229-B Sutton Place, N.W.
Washington, D.C. 20016

Tel. (202) 363-1534 Fax (202) 363-1535

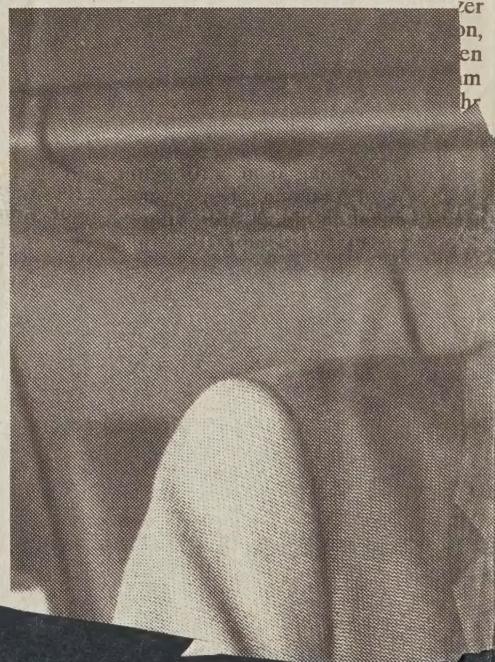
Said Mokhtarzadeh, D.D.S.
General and Cosmetic Dentistry



**Hallo liebe Leser des
Washington Journals!**

Mein Name ist selten und klingt auch recht fremd.
Dennoch, ich stell mich hier vor, damit man mich
In Hamburg get

Lufthansa. Die Kunst, n





FRANZ BADER: PHOTOGRAPHIC RETROSPECTIVE

Exhibit from March 16 to April 14, 1993

Hours: Monday - Friday 10:00 a.m. - 5:00 p.m.

at the Embassy of Austria

3524 International Court, N.W., Washington, D.C. 20008

Tel.: 202-895-6700

*Other works by Mr. Bader may be viewed from April 8 through May 8, 1993
at the Addison/Ripley Gallery.*

For further information please call the gallery at 202-328-2332.

FRANZ BADER

was born in Vienna in 1903. In 1937 he became a partner in Wallishausner, Vienna's oldest bookstore and gallery. In 1939 he had to flee Vienna and came to Washington, where he opened the Franz Bader Bookshop and Gallery in 1952. He retired from the gallery in 1985 but continued his extensive travels abroad. He also continued to take photographs at home and abroad, as he had done in the past.

His work has been shown in Washington at the Philips Collection, the Corcoran Gallery of Art, and the Smithsonian Institution.

Franz Bader has an Honorary Doctorate of Fine Arts from the George Washington University and an Honorary Doctorate of Humane Letters from the Corcoran School of Art, and has received various national and international awards.

With the kind support of the Austrian Cultural Institute, New York